



Mittwoch, 3. Februar 2016, 11 Uhr, Rathaus

Poetischer Winter
Concerto Luna

Unter dem Titel „Concerto Luna“ findet im Rathaus Marburg ein Konzert mit mehreren Uraufführungen von Roswitha Aulenkamp und Jean Kleeb zum Thema „Mond“ statt.

Inspiriert wurden die Komponisten und Ausführenden durch berühmte Gedichte von Goethe, Heine, Rilke und modernen Autoren wie Ludwig Legge und Wilhelm Ziehr.

Außerdem spielt Roswitha Aulenkamp Werke von Debussy, Beethoven, Mendelssohn, Aulenkamp und Jean Kleeb spielt Kompositionen von Schubert, Wolf, Poulenc, Schönberg, Kleeb.

Der Mond hat die Dichter und Komponisten seit jeher inspiriert und zu einigen großartigen Schöpfungen angeregt, die Sie bei dieser Veranstaltung hören werden.

Auch heute, wo der Mond alle Geheimnisse verloren hat, ist er immer noch eine Inspirationsquelle.

Gemeinsam mit dem Kulturstadtrat der Stadt Marburg setzt die Neue Literarische Gesellschaft für ihr Programm „Lieblingsgedichte“ mit diesem Konzert einen weiteren Akzent.

Nadine Balbeisi, Gesang
Theodor Hoffmeyer, Rezitation
Ludwig Legge, Einführung

Eintritt: 12 € / Mitglieder, Studenten: 10 €

Sonntag, 7. Februar 2016, 11 Uhr, Café Vetter

Klaus-Werner Haupt
OKZIDENT & ORIENT –
Die Faszination des Orients im langen
19. Jahrhundert

Im Jahre 1803 kommt Madame de Staël, die „Sultanin des Gedankens“ nach Deutschland, um das gesellige und literarische Weimar kennenzulernen. Ein Jahrzehnt später lässt sich Johann Wolfgang von Goethe von dem persischen Dichter Hafis zu seinem Band West-östlicher Divan inspirieren. Hermann Fürst von Pückler-Muskau – durch die Briefe eines Verstorbenen zu Berühmtheit gelangt – bereist selbst den Orient und kehrt 1840 mit einer abessinischen Gefährtin zurück ...

Alle siebzehn Protagonisten des Buches Okzident & Orient eint die Sehnsucht nach der Ferne. Ihre Gründe sind vielfältig: Flucht vor heimischen Verhältnissen, Suche nach Inspiration, Europamüdigkeit ... So wie Goethe im Divan „auf heitere Weise den Westen und den Osten, das Vergangene und das Gegenwärtige“ verknüpft, macht auch der Vortrag von Klaus-Werner Haupt deutlich: Okzident und Orient sind nicht zu trennen.

Klaus-Werner Haupt, Jahrgang 1951, lebt in Spremberg/Niederlausitz. Als Gymnasiallehrer war er viele Jahre auf den Spuren der Klassiker unterwegs. Im Ruhestand machte er das Schreiben zu seiner Passion. Nach seinem Sachbuch Johann Winckelmann - Begründer der klassischen Archäologie und modernen Kunstwissenschaften erschien 2015 die Anthologie Okzident & Orient.

Eintritt: 8 € / Mitglieder, Studenten: 6 €

Sonntag, 14. Februar 2016, 11 Uhr, Café Vetter

Uni im Café
Prof. Dr. Arbogast Schmitt
Moral und Lust
Über die Begründung der Ethik in einer Kultur des
Gefühls bei Aristoteles

Zum 2.400sten Geburtstag des Aristoteles

Die Überzeugung, dass moralisches Handeln zuerst ein 'Handeln zugunsten anderer' sein müsse, hat trotz der allgemeinen Skepsis über das, was überhaupt Moral sein soll, breite Zustimmung. Moral verbindet man mit der Erfüllung von Imperativen und Pflichten. In deutlichem Unterschied dazu bestimmte Aristoteles Moral als den Bereich von Lust und Unlust.

Er redet damit allerdings keinem primitivem Glücksegoismus des Einzelnen das Wort. Ein richtig verstandener Egoismus und Altruismus fallen für ihn vielmehr zusammen. Denn höchste Lust empfindet seiner Meinung nach der, der sich selbst möglichst vollkommen verwirklicht. Um das zu erreichen, müsse man von Kindheit an dazu angeregt werden, 'das wirklich Angenehme schmecken zu lernen'. Wer auf diese Weise eine auf dieses Ziel hin ausgerichtete Ordnung der Lüste erreicht habe, sei nicht nur für sich selbst, sondern auch für die Gemeinschaft, in der er lebt, im besten Zustand (griechisch: Areté). Der Vortrag versucht, ein kleines Pädoyer für dieses Auffassung von Moral zu geben.

Eintritt: 10 € / Mitglieder, Studenten: 8 €

Sonntag, 21. Februar 2016, 11 Uhr, Café Vetter

Prof. Dr. David Engels
Auf dem Weg ins Imperium

»Es gibt Zeiten in der Geschichte der Menschheit, in denen Optimismus einfach nur Feigheit und unverantwortliche Verblendung bedeutet.« David Engels Steht die Europäische Union vor einem ähnlich spektakulären Systemwechsel wie einst die späte Römische Republik? Ja, sagt der deutsch-belgische Historiker David Engels in seinem in Frankreich viel diskutierten Bestseller: Anhand von zwölf Indikatoren vergleicht er verschiedene Aspekte der Identitätskonstruktion der EU mit Krisensymptomen der ausgehenden Römischen Republik und zieht dabei beunruhigende Parallelen: Der Wandel von einer von Werteverlust, Dauerkrise, Reformstau und politischem Immobilismus gekennzeichneten Republik zu einem autoritären und konservativen Imperium zeichnet sich heute auch in der EU ab. Quo vadis, Europa?

David Engels, Jahrgang 1979, studierte Geschichte, Philosophie und Volkswirtschaft an der RWTH Aachen. Seit 2008 Lehrstuhlfür Römische Geschichte an der Freien Universität Brüssel.

Eintritt: 10 € / Mitglieder, Studenten: 8 €

Wir danken dem Marburger Hof für die freundliche Unterstützung.



Terminvorschau

So, 28. Februar 2016, 11 Uhr, Café Vetter
Adolf Muschg
(aus Anlaß seines 80. Geburtstags)
Die Japanische Tasche

So, 20. März, 11 Uhr, Café Vetter
Poetischer Frühling
Marburgerinnen & Marburger tragen ihre Lieblingsgedichte vor.

Bitte vormerken:

Ab sofort sind Anmeldungen für das Lyrik-Seminar Probleme mit Lyrik möglich.

Leitung: Ludwig Legge, Professor Horst Schwebel.
Voraussichtlicher Termin im April. Teilnehmerzahl begrenzt.

Kontakt

Neue Literarische Gesellschaft e.V.
Aulgasse 4, 35037 Marburg
Öffnungszeiten: Mittwoch 15-17 Uhr
Telefon: 0173-7363614; 06421-2979867
E-Mail: nlg_vorstand@yahoo.de
Mitgliederkonto: Volksbank Mittelhessen
BLZ: 513 900 00 Konto-Nr.: 16 59 69 06
IBAN: DE52 5139 0000 0016 5969 06
BIC: VBMHDE5F
www.literatur-um-11.de

Wir danken der GeWoBau für die freundliche Unterstützung.

GeWoBau
M A R B U R G



LITERATUR UM 11

VERANSTALTUNGEN IM CAFÉ VETTER

REITGASSE 4,
35037 MARBURG



Prof. Dr. David Engels
stellt die Frage "Quo vadis Europa?"

2/2016